

## SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**  
 öffentlich am 07.10.2013

Drucksache Nr. **2013/233**  
 Federführung Stadtbauamt  
 Sachbearbeiter Jörg Weh  
 Stand 20.09.2013  
 Aktenzeichen 461.31  
 Mitwirkung Personal- und Schulamt

### Erweiterung Kindergarten Leupolz

#### Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der Planung zur Erweiterung des Kindergartens Leupolz zu. Die Verwaltung wird mit der Erstellung der weiteren Bauunterlagen wie Baugesuch, Werkplanung und Ausschreibung beauftragt.

#### Sachdarstellung

Vor über 40 Jahren wurde der Kindergarten in Leupolz errichtet und für zwei Kindergartengruppen ausgelegt. Im Zuge der Maßnahme wurden in einem eigenständigen Gebäude, ohne direkte bauliche Verbindung mit dem Kindergarten, zwei kleine Schwesternwohnungen untergebracht. Im Jahr 1997 wurden die Schwesternwohnungen als zusätzlichen Gruppenraum für eine weitere Kindergartengruppe (blaue Gruppe) nutzbar gemacht. 2009 wurde die blaue Gruppe in die Form der Altersgemischten Gruppe umgewandelt, wodurch in Leupolz 4 Plätze für Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres geschaffen wurden.

Mit aktuell drei Gruppen stehen im Kindergarten Leupolz folgende Platzkapazitäten zur Verfügung:

Name der Gruppe	Ü3 Plätze	U3 Plätze
Gelbe Gruppe	22 Plätze	
Rote Gruppe	22 Plätze	
Blaue Gruppe	14 Plätze	4 Plätze (Altersmischung ab zwei Jahren)
<b>Gesamt:</b>	<b>58 Plätze</b>	<b>4 Plätze</b>

Räumlich und energetisch entsprechen die vorhandenen Kindergartengebäude längst nicht mehr den heutigen Standardvoraussetzungen. Daher wurde im Haushalt 2013 eine Planungsrate von 20.000.-€ eingestellt, um die notwendigen baulichen und konzeptionellen Veränderungen des Kindergartens Leupolz zu überdenken.

Gemäß den Einwohnermeldedaten der Bedarfsplanung 2013/2014 leben in den Ortschaften Leupolz und Karsee knapp 60 Kinder welche sich in den Kindergartenjahren 2013/2014 und 2014/2015 im Kindergartenalter (drei bis sechs Jahre) befinden. Aus bisherigen Erfahrungen nehmen zwischen 75% und 80% einen Kindergartenplatz in Leupolz in Anspruch. Dies entspricht rund 45 bzw. 48 Plätzen.

Die vier zur Verfügung stehenden Plätze für Kinder zwischen zwei und drei Jahren sind seit ihrer Einführung stets belegt/ überbelegt. Die Nachfrage nach weiteren U3 Plätzen ist vorhanden. Auch ein Bedarf an Plätzen für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres wurde in den Ortschaften Leupolz und Karssee bereits gemeldet. Die Einrichtung einer Krippengruppe in Leupolz würde jedoch aktuell sicherlich keine Auslastung erfahren. Hierfür ist bei insgesamt 40 Kindern unter drei Jahren die Nachfrage noch zu gering. Für einen Krippenplatz müssen Eltern von Kindern zwischen einem und zwei Jahren daher weiterhin auf das vorhandene Platzangebot verwiesen werden. Konzeptionell ist vor diesem Hintergrund vorgesehen, dass im Zuge der Baumaßnahme eine weitere Gruppe in eine Altersgemischte Gruppe mit weiteren vier Plätzen für Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres umgewandelt wird:

<b>Name der Gruppe</b>	<b>Ü3 Plätze</b>	<b>U3 Plätze</b>
Gelbe Gruppe	22 Plätze	
Rote Gruppe	14 Plätze	4 Plätze (Altersmischung ab zwei Jahren)
Blaue Gruppe	14 Plätze	4 Plätze (Altersmischung ab zwei Jahren)
<b>Gesamt:</b>	<b>50 Plätze</b>	<b>8 Plätze</b>

Da die Mittel des Investitionsprogramms des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung nach aktuellen Informationen nahezu ausgeschöpft sind, wurde seitens der Verwaltung bereits ein Antrag gestellt. Für einen Neubau und die damit verbundene Schaffung von vier zusätzlichen Plätzen für Kinder unter drei Jahren beläuft sich der Zuschuss auf maximal 48.000.-€. Eine Fertigstellung des Neubaus und die Inbetriebnahme der Gruppe bis Ende des Jahres 2014 ist Voraussetzung für die Auszahlung.

Die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren und neue Betreuungsinhalte auf Grund geänderter Kindergartenkonzepte verschärfen die vorhandenen räumlichen Defizite. Im Vergleich der vorhandenen Hauptnutzflächen mit dem derzeit geforderten Raumprogramm bei Neubaumaßnahmen fehlen dem dreigruppigen Kindergarten wesentliche Programmflächen. Es fehlen Einrichtungen zur Mittagsbetreuung einschließlich Küche, ein Intensivraum, das Elterngesprächszimmer, der Personal- und Besprechungsraum und ein geeigneter Sanitärbereich für die Kinder unter drei Jahren. Der fehlende Mehrzweckraum wird durch die Nutzung der benachbarten Turnhalle ausgeglichen.

Der ursprüngliche Planungsansatz, d. h. unter Einbeziehung der vorhandenen Schwesternwohnungen den Kindergarten zu erweitern, wurde auf Grund der ungünstigen kleinteiligen Grundrissaufteilung der Wohnungen und der schlechten Bausubstanz des Gebäudes verworfen. Die Umbaukosten mit einer energetischen Sanierung des bestehenden Gebäudes würden ca. 85% eines vergleichbaren Neubaus verschlingen. Ohne Zwänge aus der Grundrissaufteilung der ursprünglichen Schwesternwohnungen ist ein kompakter und somit wirtschaftlicher Neubau möglich. Der Neubau ist nach den vorliegenden Planungen so konzipiert, dass es jederzeit möglich ist, eine Gruppe in eine Krippengruppe mit 10 Plätzen für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres umzuwandeln, sobald die Nachfrage dies erfordert und die Kinderzahlen der über Dreijährigen dies ermöglicht.

Der geplante Neubau schließt am derzeitigen Hauptzugang über einen Verbindungsbau an, d. h. das Hauptgebäude kann in der Grundrissstruktur ohne weitere bauliche Veränderungen unverändert belassen werden.

Der geplante Neubau gliedert sich in zwei Einheiten. Im Gebäudeteil mit Pultdach sind ein Gruppenraum mit Nebenraum, ein Sanitärraum mit Wickelbereich, sowie die Räumlichkeiten für die Verwaltung mit Personalraum und Büro untergebracht. Der flexible Gruppenbereich mit zugeordnetem Sanitärbereich mit kleiner Küche deckt ohne größere Umbaumaßnahmen alternativ den Betrieb einer Regelgruppe, einer altersgemischten Gruppe bzw. einer U 3-Gruppe ab.

Die Garderobe für die neue Gruppe ist im Zwischenbau geplant. Der zentrale Raum im Zwischenbau deckt mehrere Funktionen ab. Über die freistehende Küche werden sowohl die Mittagsversorgung als auch das Kochen mit den Kindern ermöglicht. Der offen gestaltete Raum kann als Intensivraum bzw. für Elterngespräche genutzt werden. Über den Zwischenbau werden die neue Eingangssituation und die Verbindung zum bestehenden zweigruppigen Kindergarten organisiert.

Der Entwurf sieht einen Holzbau mit großzügigen Verglasungen und hoher Energieeffizienz vor. Die Außenhülle wird durch Holz- bzw. Plattenverkleidungen gestaltet. Durch die Materialwahl im Innenausbau sollten freundliche und helle Räume mit guter Akustik entstehen.

Die Gesamtkosten der Erweiterung werden gemäß Kostenschätzung mit 582.000 € veranschlagt. Darin sind die reinen Baukosten einschließlich technischer Ausstattung mit 341.000 € enthalten. Die Abbruchkosten für das ehemalige Schwesternwohnhaus betragen 20.000 €. Für die Außenanlagen im Bereich der Erweiterung werden 50.000 € und für die Einrichtung und Möblierung der neuen Räume werden 58.500 € veranschlagt. Die Baunebenkosten sind mit 99.000 € in den Gesamtkosten enthalten. Für Unvorhergesehenen beträgt der Ansatz 13.500 €.

### Finanzielle Auswirkungen

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt/Wirtschaftsplan:

Die voraussichtliche Kosten gemäß Kostenschätzung betragen 582.000 €.

Die Mittel sind im Haushaltsplan in den Haushaltsjahren 2014 mit 400.000 € und 2015 mit 200.000 € angemeldet.

**x Stadt**

**EigB Städt. Abwasserwerk**

**EigB Stadtwerke**

x	Gesamteinnahmen in Höhe von		48.000 €
x	Gesamtausgaben in Höhe von		582.000 €
	davon - Sachausgaben	582.000 €	
	- Personalausgaben	€	
	Gesamtausgaben ./.		582.000 €

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Im Verwaltungshaushalt/Erfolgsplan</b>	Haushaltsstelle	
<input type="checkbox"/> Einmalig <input type="checkbox"/> Laufend pro Jahr		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung		
<input type="checkbox"/> Mittel im Rahmen des Deckungskreises		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung		

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Im Vermögenshaushalt/Vermögensplan</b>	Haushaltsstelle	
---	-----------------	--

<input type="checkbox"/> Mittel stehen bei der betreffenden Haushaltsstelle zur Verfügung <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Lfd. Haushaltsjahr</li> <li><input type="checkbox"/> Haushaltsausgaberest</li> </ul> <input type="checkbox"/> Mittel im Rahmen des Deckungskreises <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Die Maßnahme ist im <b>Investitionsprogramm</b>	<input type="checkbox"/> Enthalten <input type="checkbox"/> Nicht enthalten	
<b>Folgeeinnahmen</b> in Höhe von _____ €		
<b>Folgeausgaben</b> in Höhe von _____ €		
Davon	-Sachausgaben _____ €	
	-Personalausgaben _____ €	
Im Verwaltungshaushalt	Haushaltsstellen	
<input type="checkbox"/> Einmalig	<input type="checkbox"/> Laufend pro Jahr	
<input type="checkbox"/> Mittel stehen bei den betreffenden Haushaltsstellen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel im Rahmen des Deckungskreises <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung		

<p><b>Die Finanzierung bei nicht zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln</b></p> <input type="checkbox"/> muss erfolgen durch den Deckungsvorschlag (Mehr-Einnahme oder Weniger-Ausgabe) Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> ergibt einen Fehlbetrag / ggf. Nachtragshaushalt
--

**Anlagen**  
 Lageplan  
 Grundriss  
 Schnitte, Ansichten  
 Kostenschätzung